

Stellungnahme der Fachberatung für Fischerei vom 05.04.2022

Sehr geehrte Frau Ocana,
sehr geehrter Herr Kortmann,

die Excel-Tabelle mit den erforderlichen Maßnahmen an Wasserkraftanlagen habe ich ergänzt. Bitte, soweit nicht bereits erfolgt, die Maßnahmen im Lageplan Hymo ergänzen.

Einen schwierigen Fall stellt die WKA Gumpenried dar. Eigentlich handelt es sich um ein Ausleitungskraftwerk. Dadurch, dass sich in der ca. 140 m langen Ausleitungsstrecke neben dem Ausleitungswehr noch ein weiteres Wehr sowie ein Tosbecken befindet und in der Vergangenheit wohl auch die Sohle eingetieft wurde, ist der Abschnitt sehr stark anthropogen überprägt. Selbst bei hoher Mindestwasserdotation wird dort wohl schwerlich ein attraktiver Lebensraum entstehen. Ob eine Mindestwasserdotation für die Wiederherstellung der biol. Durchgängigkeit erforderlich ist, hängt von der Positionierung der Anlage ab. Mein letzter Kenntnisstand zur Planung ist die Umgehung kraftwerksnah mittels technischem Fischpass auf der linken Seite. Bei dieser Lösung wäre die Dotation einer höheren Mindestwasserabgabe in der Ausleitungsstrecke verzichtbar. Sollte jedoch die Durchgängigkeit auf der rechten Seite über die Ausleitungsstrecke hergestellt werden, wäre natürlich eine für die Auffindbarkeit und Durchwanderbarkeit hinreichende Dotation erforderlich. Diese Option sollte man sich im UK zum jetzigen Zeitpunkt offen halten.

Der Maßnahmenkatalog und die Verortung auf den Karten hat seit dem ersten Entwurf nochmal an Qualität gewonnen. Unsere Anregungen, die wir in der Videokonferenz ausgetauscht haben, wurden von Ihnen berücksichtigt. Gut sind auch die Ergänzungen mit Ufergehölzsäumen. Die Maßnahme gewinnt zur Reduktion der klimawandelbedingten Erwärmung des Wassers zunehmend an Bedeutung. Das können wir aus fischereifachlicher Sicht nur unterstützen. Besonders am Schwarzen Regen, der geprägt ist von Rieselstrecken und dunklem Wasser, würde die Erhöhung der (sommerlichen) Wassertemperatur sicher ein Problem werden, wenn nicht dagegen gesteuert wird.

Das „Offen-halten“ nur der Altwasser-Eingänge wird für den sehr bedeutenden Erhalt der fischökologischen Funktionsfähigkeit der Altwässer nicht ausreichen. In Abhängigkeit vom Verlandungstempo werden Teil-Entlandungen der Altwässer erforderlich. Bitte die Maßnahmen an den Altwässern bei F-Km 121,8 rechts, und F-Km 191,1, links, ergänzen. Bei Altwasser F-Km 121, 3, links, wäre das auch erforderlich. Allerdings ist hier zu Zugänglichkeit mit Gerät wahrscheinlich schwierig (bitte prüfen). In Summe gehen wir davon aus, dass mit dem Set an Maßnahmen der gute fischökologische Zustand erreicht werden kann.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Viele Grüße

Dr. Stephan Paintner

BEZIRK NIEDERBAYERN
Fachberatung für Fischerei